



Landtag Mecklenburg-Vorpommern

2. Sitzung

6. Wahlperiode

Dienstag, 25. Oktober 2011, Schwerin, Schloss

Vorsitz: Präsidentin Sylvia Bretschneider

Inhalt

Wahl des Ministerpräsidenten	2	Ministerin Uta-Maria Kuder	4
Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und CDU		Ministerin Heike Polzin	4
– Drucksache 6/55 –	2	Minister Volker Schlotmann	4
Wahlvorschlag der Fraktion der NPD		Ministerin Manuela Schwesig	4
– Drucksache 6/63 –	2	Einsetzung von Ausschüssen	4
B e s c h l u s s	2, 8	Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Erwin Sellering, SPD	2	– Drucksache 6/62 –	4
		Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Eidesleistung des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	2	– Drucksache 6/64 –	4
Ministerpräsident Erwin Sellering	3	Heinz Müller, SPD	4, 6
		Stefan Köster, NPD	5
Eidesleistung der Minister gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	3	B e s c h l u s s	7
Minister Dr. Till Backhaus	4		
Minister Mathias Brodtkorb	4		
Minister Lorenz Caffier	4		
Minister Harry Glawe	4		

Beginn: 14.06 Uhr

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie zur 2. Sitzung des Landtages. Die Mitglieder des Landtages der Fraktionen der SPD und CDU haben gemäß Paragraf 72 Absatz 4 unserer Geschäftsordnung die heutige Dringlichkeitssitzung verlangt. Ich stelle fest, dass der Landtag ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Sitzung ist eröffnet.

Die vorläufige Tagesordnung der 2. Sitzung liegt Ihnen vor. Wird der vorläufigen Tagesordnung widersprochen? – Das ist nicht der Fall. Damit gilt die Tagesordnung der 2. Sitzung gemäß Paragraf 73 Absatz 3 unserer Geschäftsordnung als festgestellt.

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 1:** Wahl des Ministerpräsidenten. Hierzu liegen Ihnen ein Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und CDU auf Drucksache 6/55 und ein Wahlvorschlag der Fraktion der NPD auf Drucksache 6/63 vor.

Wahl des Ministerpräsidenten

**Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und CDU
– Drucksache 6/55 –**

**Wahlvorschlag der Fraktion der NPD
– Drucksache 6/63 –**

Gemäß Artikel 42 Absatz 1 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird der Ministerpräsident ohne Aussprache in geheimer Abstimmung vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt.

Wir kommen zur Wahl.

Den für die Wahl allein gültigen weißen Stimmzettel erhalten Sie nach Aufruf Ihres Namens vom Schriftführer zu meiner Linken vor Betreten der Wahlkabine von der Schriftführerin am Tisch zu meiner Rechten. Auf dem Stimmzettel sind die Namen der Kandidaten aufgeführt. Ich darf Sie darauf hinweisen, dass jedes Mitglied des Landtages lediglich eine Stimme hat. Mit der Abgabe eines nicht gekennzeichneten Stimmzettels können Mitglieder des Landtages dokumentieren, dass sie keinem der Kandidaten ihre Stimme geben wollen.

Ich darf Sie bitten, sich nach Erhalt des Stimmzettels in die Wahlkabine zu meiner Linken zu begeben. Der Stimmzettel ist in der Kabine anzukreuzen und so zu falten, dass eine geheime Wahl gewährleistet ist. Bevor Sie den Stimmzettel in die Abstimmungsurne, die sich hier vor mir befindet, geben, bitte ich Sie, der Schriftführerin Ihren Namen zu nennen. Die Stimme ist ungültig, wenn der Stimmzettel nicht amtlich hergestellt ist, mit mehr als einem Kreuz versehen ist, außerhalb der Kabine gekennzeichnet wurde, einen Zusatz oder Vorbehalt enthält, zerrissen ist, den Willen des Abgeordneten nicht zweifelsfrei erkennen lässt oder die Stimmabgabe nicht geheim durchgeführt worden ist.

Bevor ich die Wahl eröffne, bitte ich die Schriftführerin, sich davon zu überzeugen, dass die Abstimmungsurne leer ist.

(Die Schriftführerin überzeugt sich davon, dass die Abstimmungsurne leer ist.)

Vielen Dank.

Ich eröffne die Abstimmung zur Wahl des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Ich brauche nicht mehr darum zu bitten, die Schriftführer haben die vereinbarten Positionen eingenommen. Ich bitte jetzt den Schriftführer zu meiner Linken, die Namen der Abgeordneten aufzurufen.

(Die geheime Wahl wird durchgeführt.)

Haben alle Mitglieder des Hauses, die sich an der Wahl beteiligen wollen, ihre Stimme abgegeben? – Das ist der Fall.

Ich schließe die Abstimmung und unterbreche die Sitzung für etwa fünf Minuten zur Auszählung der Stimmen.

Unterbrechung: 14.23 Uhr

Wiederbeginn: 14.29 Uhr

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Sitzung ist wieder eröffnet.

Ich gebe das Ergebnis der geheimen Abstimmung zur Wahl des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern bekannt. Es wurden 70 Stimmen abgegeben. Davon waren 69 Stimmen gültig. Es stimmten für den Abgeordneten Erwin Sellering 42 Abgeordnete, es stimmten für den Abgeordneten Udo Pastörs 6 Abgeordnete.

(Beifall vonseiten der Fraktionen
der SPD, CDU, DIE LINKE,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und NPD –
Zurufe vonseiten der Fraktion der NPD: Oh! –
Zuruf von Stefan Köster, NPD)

Damit konnte der Abgeordnete Erwin Sellering die nach Artikel 42 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern erforderliche Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Landtages auf sich vereinigen. Damit ist Herr Erwin Sellering zum Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern gewählt.

Ich frage Sie, Herr Sellering: Nehmen Sie die Wahl an?

Erwin Sellering, SPD: Ja, ich nehme die Wahl an.

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Vielen Dank.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, CDU
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN –
Gratulationen)

Herr Ministerpräsident, gestatten Sie mir, Ihnen die herzlichen Glückwünsche des gesamten Hauses auszusprechen und Ihnen für Ihr Amt viel Erfolg und alles Gute zu wünschen.

(Ministerpräsident Erwin Sellering:
Vielen Dank.)

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 2:** Eidesleistung des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

**Eidesleistung des Ministerpräsidenten
gemäß Artikel 44 der Verfassung des
Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Herr Ministerpräsident, ich bitte Sie, zur Eidesleistung zu mir zu kommen. Die Abgeordneten bitte ich, sich von den Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben
sich von ihren Plätzen.)

Herr Ministerpräsident, ich spreche Ihnen die Eidesformel vor und bitte Sie, mir nachzusprechen.

Ich schwöre,

Ministerpräsident Erwin Sellering: Ich schwöre,

Präsidentin Sylvia Bretschneider: dass ich meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen,

Ministerpräsident Erwin Sellering: dass ich meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen,

Präsidentin Sylvia Bretschneider: das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Ministerpräsident Erwin Sellering: das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Präsidentin Sylvia Bretschneider: und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern

Ministerpräsident Erwin Sellering: und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern

Präsidentin Sylvia Bretschneider: sowie die Gesetze wahren und verteidigen,

Ministerpräsident Erwin Sellering: sowie die Gesetze wahren und verteidigen,

Präsidentin Sylvia Bretschneider: meine Pflichten gewissenhaft erfüllen

Ministerpräsident Erwin Sellering: meine Pflichten gewissenhaft erfüllen

Präsidentin Sylvia Bretschneider: und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde,

Ministerpräsident Erwin Sellering: und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde,

Präsidentin Sylvia Bretschneider: so wahr mir Gott helfe.

Ministerpräsident Erwin Sellering: so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Herr Ministerpräsident, nochmals meine herzlichen Glückwünsche zu Ihrer Wiederwahl, alles Gute im Amt sowie viel Kraft für das Wohl des Landes Mecklenburg-Vorpommern und für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes.

Ministerpräsident Erwin Sellering: Herzlichen Dank.

(lang anhaltender Beifall vonseiten
der Fraktionen der SPD, CDU,
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir sind damit am Ende des Tagesordnungspunktes 2.

Ich unterbreche jetzt die Sitzung an dieser Stelle für etwa 60 Minuten. Wir setzen die Beratung um 15.30 Uhr mit Tagesordnungspunkt 3, der Eidesleistung der Minister gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, fort.

Unterbrechung: 14.34 Uhr

Wiederbeginn: 15.35 Uhr

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine sehr geehrten Damen und Herren, die unterbrochene Sitzung ist wieder eröffnet.

Ich rufe nun auf den **Tagesordnungspunkt 3:** Eidesleistung der Minister gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

**Eidesleistung der Minister
gemäß Artikel 44 der Verfassung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Ministerpräsident hat mir gemäß Artikel 43 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern Folgendes mitgeteilt:

„... mit Urkunden vom heutigen Tage habe ich folgende Ministerinnen und Minister ernannt:

Herrn Dr. Till Backhaus	Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
-------------------------	---

Herrn Mathias Brodkorb	Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur
------------------------	---

Herrn Lorenz Caffier	Minister für Inneres und Sport
----------------------	--------------------------------

Herrn Harry Glawe	Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus
-------------------	--

Frau Uta-Maria Kuder	Justizministerin
----------------------	------------------

Frau Heike Polzin	Finanzministerin
-------------------	------------------

Herrn Volker Schlotmann	Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung
-------------------------	---

Frau Manuela Schwesig	Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales
-----------------------	--

Mit meiner Vertretung habe ich Herrn Minister Caffier beauftragt.

Ich bitte Sie, gemäß Artikel 44 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Vereidigung der Ministerinnen und Minister vorzunehmen.“

So weit das Schreiben des Ministerpräsidenten.

Ich bitte die genannten Ministerinnen und Minister, zur Eidesleistung nach vorn zu kommen.

Ich werde die Verpflichtung in der Weise vornehmen, dass ich Ihnen den Eid vorspreche und Sie bitte, danach einzeln zu mir ans Mikrofon zu kommen, die rechte Hand zu heben und die Worte nachzusprechen: „Ich schwöre es.“ Der Eid kann mit der religiösen Bekräftigung „So wahr mir Gott helfe“ oder ohne sie geleistet werden.

Ich bitte jetzt die Mitglieder des Landtages, sich von den Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben
sich von ihren Plätzen. –
Die Abgeordneten der Fraktion
der NPD verlassen den Plenarsaal.)

„Ich schwöre, dass ich meine ganze Kraft dem Volke und dem Lande widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern sowie die Gesetze wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde.“

Minister Dr. Till Backhaus: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Minister Mathias Brodkorb: Ich schwöre es.

Minister Lorenz Caffier: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Minister Harry Glawe: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Ministerin Uta-Maria Kuder: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Ministerin Heike Polzin: Ich schwöre es.

Minister Volker Schlotmann: Ich schwöre es.

Ministerin Manuela Schwesig: Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Vielen Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Minister, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Ernennung, wünsche Ihnen für Ihre Arbeit in Ihrem Amt viel Erfolg und Schaffenskraft und alles Gute zum Wohle des Landes Mecklenburg-Vorpommern und seiner Bürgerinnen und Bürger. Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, CDU,
DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN –
Gratulationen)

Meine Damen und Herren Ministerinnen und Minister, ich darf Sie dann bitten, die Plätze einzunehmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 4:** Einsetzung von Ausschüssen, und hierzu den Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 6/62.

(Die Abgeordneten der Fraktion der NPD
betreten den Plenarsaal.)

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 6/64 vor.

Einsetzung von Ausschüssen

Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 6/62 –

Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 6/64 –

Das Wort zur Begründung hat der Abgeordnete Heinz Müller.

Heinz Müller, SPD: Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Die demokratischen Fraktionen dieses Hauses legen Ihnen heute einen gemeinsamen Antrag zur Einsetzung von ständigen Ausschüssen vor. Wie Sie dem vorliegenden Papier unschwer entnehmen können, nehmen wir als Erstes den Petitionsausschuss.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich darf daran erinnern: Sich mit Eingaben, mit Kritik, mit Anregungen an die Parlamente zu wenden, ist ein altes Bürgerrecht und die Parlamente in Deutschland tragen diesem Bürgerrecht in der Weise Rechnung, dass sie eigene Ausschüsse einsetzen, die für die Behandlung dieser Eingaben der Bürgerinnen und Bürger zuständig sind. Dieses tut auch der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern und nicht umsonst schreibt unsere Landesverfassung in Artikel 35 einen solchen Petitionsausschuss vor.

Bei den übrigen acht Ausschüssen wird die weitere Arbeit des Landtages inhaltlich vorbereitet, wird die Beschlussfassung dieses Hohen Hauses vorbereitet und wir haben uns entschlossen, an einem altbewährten Prinzip festzuhalten. Wir wollen nämlich die inhaltliche Strukturierung in der Weise vornehmen, dass wir die Zuständigkeit der Ausschüsse in Analogie zur Zuständigkeit der Ministerien festlegen. Wir haben also acht Fachausschüsse mit einer Kompetenz entsprechend den Ministerien. Bei der Benennung dieser Ausschüsse, auch dies werden Sie unschwer feststellen, lehnen wir uns an die Bezeichnungen für die Ministerien an.

Hiervon gibt es eine etwas größere Ausnahme. Wenn wir strikt bei dem Prinzip Ministerien bleiben würden, hätten wir einen Ausschuss für Justiz. Wir haben uns aber bereits in der Vergangenheit – und wir schlagen Ihnen das auch für diese Legislaturperiode vor – dazu entschlossen, diesem Ausschuss für Justiz weitere Kompetenzen zu übertragen. Das sind zunächst einmal rein parlamentarische Dinge, die aber etwas mit Recht zu tun haben, etwa die Frage von Immunitätsangelegenheiten oder die Auslegung der Geschäftsordnung. Das ist aber auch das große und wichtige Feld der Bundes- und insbesondere der Europaangelegenheiten, die wir diesem Ausschuss zusätzlich übertragen.

Bei einem weiteren Ausschuss – Sie entnehmen das dem Änderungsantrag, der Ihnen heute als Tischvorlage vorgelegt worden ist – wollen wir abweichend von der Bezeichnung des Ministeriums das Thema Gesundheit

ausdrücklich nennen. Auch dies ist nichts Ungewöhnliches. Es ist nur aus Gründen der Kürze im Ministeriums-namen nicht enthalten. Das bedeutet aber nicht, dass wir vom Grundprinzip der Aufgabenzuordnung abweichen.

Wir schlagen Ihnen darüber hinaus vor, dass die Ausschüsse wie bisher zehn Mitglieder haben. Wir haben uns ja in der konstituierenden Sitzung bereits darauf verständigt, dass wir nach dem Verfahren nach d'Hondt die Ausschusssitze auf die Fraktionen verteilen. Bei diesem Verfahren würde die Fraktion der NPD ohne einen Sitz in diesen Ausschüssen bleiben. Dieses ist verfassungsrechtlich so nicht möglich

(Stefan Köster, NPD:
Oh, Sie tun mir richtig leid! –
Zuruf von Michael Andrejewski, NPD)

und deswegen erhalten die Vertreter der NPD hier ein sogenanntes Grundmandat, werden also in den Ausschüssen vertreten sein.

(Michael Andrejewski, NPD: Wie großzügig.)

Ich glaube, dass wir mit dieser Beschlussfassung einen wichtigen Grundstein für die inhaltliche Arbeit dieser Legislaturperiode gelegt haben,

(Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

und bitte Sie, unserem Antrag und dem Änderungsantrag zuzustimmen. – Vielen Dank.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, CDU,
DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Vielen Dank, Herr Müller.

Es ist vereinbart worden, eine Aussprache mit einer Dauer von 90 Minuten vorzusehen. Ich sehe und höre dazu keinen Widerspruch, dann ist das so beschlossen. Ich eröffne die Aussprache.

Das Wort hat der Abgeordnete Herr Stefan Köster für die Fraktion der NPD.

Stefan Köster, NPD: Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Herr Müller, Sie biegen doch sonst auch jede Verfassung, jedes Grundgesetz hier in diesem Lande so, wie Sie es wollen. Warum haben Sie es diesmal nicht getan?

Der Block von links bis nach links, politisch gesehen – weil es gibt im Grunde in Deutschland nur noch linke Parteien, für Recht und Ordnung tritt leider nur noch die NPD ein –,

(Heiterkeit vonseiten der Fraktion der SPD)

der Block dieser sich selbst nennenden demokratischen Fraktionen, der nicht nur aus meiner Sicht zu einem lobbyistengeführten Parteiensystem der schlechtesten Ordnung hier in Deutschland steht,

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: Wir
reden aber jetzt über Ausschüsse.)

will nun, dass dieser Landtag durch Beschluss neun Ausschüsse einsetzt.

(Zuruf von Peter Ritter, DIE LINKE)

Ausschüsse sind jene Gremien, in denen zumindest nach Ansicht dieser selbst ernannten Demokraten schwere Arbeit verrichtet wird.

(Dr. Norbert Nieszery, SPD:
Ja, wenn Sie es sagen.)

Man kann dieses auch daran erkennen, dass die Ausschussmitglieder dieser pseudodemokratischen Fraktionen nach jeder Ausschusssitzung schweißgebadet und vollkommen erledigt den jeweiligen Sitzungssaal verlassen.

Aber mal im Ernst, mein Kamerad, der Abgeordnete und Jurist Michael Andrejewski, hat bei der konstituierenden Sitzung sehr treffend und richtig festgestellt, dass die meisten Ausschüsse dieses ehrenwerten Hauses schlichtweg überflüssig sind. Wohlwollend könnte man die Ausschüsse auch als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Abgeordnete bezeichnen, die jetzt ihre Zeit nicht zum Wohle der Bürger und somit nicht zum Wohle unseres Volkes hier im Lande einsetzen,

(Beifall vonseiten der Fraktion der NPD)

sei es aus Unfähigkeit oder auch weil das Herumlungern im Landtag angenehmer ist, als sich mit den vielen Problemen in unserem Land zu beschäftigen.

(Dr. Ursula Karowski, BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN: Das ist diffamierend.)

Wären Sie an dieser Stelle ehrlich, würden Sie zugeben müssen, dass viele Ausschusssitzungen völlig überflüssig sind. Deutlich wird dieses unter anderem am Verkehrsausschuss der fünften Sitzungsperiode:

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: Lesen Sie
mal vor, wer von der NPD dabei war! –
Zuruf von Jochen Schulte, SPD)

82. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

81. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

78. Sitzung – Ausschussdauer 35 Minuten

77. Sitzung – Ausschussdauer 20 Minuten

75. Sitzung – Ausschussdauer 15 Minuten

(Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

73. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

68. Sitzung – Ausschussdauer 25 Minuten

67. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

56. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

45. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

(Dr. Norbert Nieszery, SPD:
Oh, wie weit geht das denn noch?
Das ist überflüssig, was Sie hier reden.)

40. Sitzung – Ausschussdauer 20 Minuten

32. Sitzung – Ausschussdauer 29 Minuten

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: Noch ein paar.
Haben Sie noch einen Zettel voll?)

30. Sitzung – Ausschussdauer 35 Minuten
27. Sitzung – Ausschussdauer 35 Minuten

(Dr. Norbert Nieszery, SPD:
Noch ein paar, noch ein paar. –
Zurufe von Wolf-Dieter Ringguth, CDU,
und Dr. Ursula Karlowski, BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

20. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten
19. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: Reden Sie
doch einfach mal vom Durchschnitt! Aber das
geht nicht, ich weiß, Entschuldigung. Ja, ja.)

15. Sitzung – Ausschussdauer 35 Minuten
13. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten
8. Sitzung – Ausschussdauer 20 Minuten und
7. Sitzung – Ausschussdauer 30 Minuten

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: War's das jetzt?)

Ein Viertel aller Ausschusssitzungen des Verkehrsaus-
schusses haben gerade einmal maximal 30 Minuten
gedauert. Und dafür fahren Abgeordnete auf Kosten des
Steuerzahlers stundenlang durch dieses Land, verblöden
die Zeit, anstatt den Menschen im Land zu helfen.

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: Ja, weil Beschlüsse
gefasst werden, das wissen Sie doch.)

So sieht also Ihre Form von Arbeit aus. Ihr pseudodemo-
kratischer Block, der spätestens am heutigen Tage star-
ke Risse bekommen hat,

(Dr. Norbert Nieszery, SPD:
Ja, gar nicht, nicht einen einzigen,
Herr Köster, nicht einen einzigen.)

wird sich heute Abend wieder auf die Schulter klopfen
und sich feiern, dass es Ihnen gelungen ist zu verhin-
dern,

(Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

dass die NPD-Fraktion einen Ausschussvorsitz erhalten
hat.

Soll ich Ihnen mal etwas verraten?

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: Nee!)

Das beeindruckt mich überhaupt nicht.

(Unruhe vonseiten der Fraktion der SPD –
Dr. Norbert Nieszery, SPD: Nee, uns
beeindruckt das auch nicht. –
Zuruf von Udo Pastörs, NPD –
Dr. Norbert Nieszery, SPD: Ja, ja, ja.)

Machen Sie ruhig weiter mit Ihrer bürgerfeindlichen und
somit auch volksfeindlichen Geschacherpolitik! Bleiben
Sie ruhig weiter in Ihrem Elfenbeinturm! Wir erledigen
hingegen gern die Arbeit, die Sie nicht tun am
Bürger

(Dr. Norbert Nieszery, SPD: Das sieht man
ja an Ihrem Wahlergebnis, Herr Köster.

Das sieht man ja an Ihrem Wahlergebnis. –
Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

zum Wohle unseres Volkes. Unterstützen Sie weiterhin
die EU-Diktatur und somit auch den Euro! Schaufeln Sie
sich gern Ihr eigenes Grab, das dann letztendlich dafür
Sorge tragen wird, dass Ihr politischer Unfug

(Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

irgendwann hier in Deutschland vom Erdboden ver-
schwunden ist! – Ich danke Ihnen.

(Beifall vonseiten der Fraktion der NPD –
Udo Pastörs, NPD: Bravo!)

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Das Wort hat jetzt
der Abgeordnete Heinz Müller.

Heinz Müller, SPD: Frau Präsidentin! Meine sehr verehr-
ten Damen und Herren! Für den Vertreter einer Partei,
die bei diesen Wahlen ein Drittel ihrer Stimmen verloren
hat, war das ziemlich laut gebrüllt,

(Zuruf von Dr. Norbert Nieszery, SPD)

aber hinter lautem Brüllen steckt ja nicht immer auch
tatsächlich Kraft. Wie wir in diesem Fall sehen, steckt sie
dahinter nicht. Und, meine Damen und Herren, natürlich
gibt es Ausschusssitzungen, die sehr lange dauern, und
natürlich gibt es Ausschusssitzungen, die auch mal
schnell über die Bühne sind.

(Udo Pastörs, NPD: Waren aber viele,
die schnell über die Bühne waren.)

Nur eins, Herr Köster, habe ich in Ihrem Redebeitrag
vermisst: Wie viel hat denn die NPD bei den genannten
kurzen Sitzungen inhaltlich zu den Themen,

(Jochen Schulte, SPD: Da
waren die meistens nicht mal da.)

die im Verkehrsausschuss diskutiert worden sind, beige-
tragen? Waren Sie denn überhaupt da?

(Udo Pastörs, NPD: Dummes
Gequatsche, was da abläuft.)

Nach meiner Kenntnis haben Verkehrsausschuss-
sitzungen ganz häufig in der Weise stattgefunden,
dass ein Vertreter der NPD überhaupt nicht dagewesen
ist,

(Michael Andrejewski, NPD:
Lohnt sich ja auch nicht.)

dass Sie sich damit begnügt haben, einen Referenten
hinzuschicken.

(Zurufe von Stefan Köster, NPD,
und Udo Pastörs, NPD)

Also, meine Herren von der NPD, das, was in den Aus-
schüssen geleistet wird,

(Dr. Norbert Nieszery, SPD:
Das nützt ihnen auch nichts. –
Zuruf von Stefan Köster, NPD)

ist ein großer Teil der inhaltlichen Arbeit dieses Parlaments, und dass Sie sich an dieser Arbeit nicht beteiligen, wissen alle, die Ausschusssitzungen miterlebt haben.

(Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

Sie haben hier teilweise öffentlich erklärt, dass für Sie Ausschusssitzungen und Ausschussarbeit uninteressant sind, weil man dort nicht öffentlichkeitswirksam Ihre faschistische Propaganda betreiben kann.

(Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

Wer so Ausschüsse versteht, dem sind Ausschüsse natürlich egal, dem sind sie überflüssig.

(Stefan Köster, NPD: Sie wissen doch gar nicht, was Arbeit ist.)

Wir, die hier inhaltliche Arbeit leisten wollen, sehen das ganz anders, und wir werden wie beantragt beschließen. – Vielen Dank.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN –
Udo Pastörs, NPD: Der weiß, was Arbeit ist.)

Präsidentin Sylvia Bretschneider: Meine Herren von der Fraktion der NPD, ich weise Ihre unparlamentarischen, diffamierenden Äußerungen auf das Entschiedenste zurück. Ich bitte Sie, sich zu zügeln.

(Udo Pastörs, NPD: Ja, das war wichtig jetzt, gnädige Frau.)

Herr Pastörs, Sie erhalten von mir einen Ordnungsruf. Wenn ich Ihnen einen wohlgemeinten Rat gebe, ohne gleich zu einer Ordnungsmaßnahme zu greifen, dann haben Sie überhaupt nicht das Recht, das zu kommentieren.

(Unruhe vonseiten der Fraktion der NPD –
Udo Pastörs, NPD: Jawohl. –
Zuruf von Michael Andrejewski, NPD)

Das wissen Sie auch ganz genau.

Ich schließe die Aussprache.

Wir kommen zur Abstimmung.

(Zuruf von Udo Pastörs, NPD)

Ich lasse zunächst über den Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 6/64 abstimmen. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Wer stimmt dagegen? – Gibt es Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 6/64 bei Zustimmung der Fraktion der SPD, der CDU, DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und vier Gegenstimmen der Fraktion der NPD angenommen.

Wer dem Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf

Drucksache 6/62 mit den soeben beschlossenen Änderungen zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Wer stimmt dagegen? – Gibt es Stimmenthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit ist der Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 6/62 mit den soeben beschlossenen Änderungen bei Zustimmung der Fraktion der SPD, der CDU, DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Gegenstimmen der Fraktion der NPD angenommen.

(Udo Pastörs, NPD: Blockparteien.)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir sind damit am Schluss der heutigen Tagesordnung. Ich berufe die nächste Sitzung des Landtages für Mittwoch, den 16. November 2011, 10.00 Uhr ein. Die Sitzung ist geschlossen.

Schluss: 16.00 Uhr

Es fehlte der Abgeordnete Michael Silkeit.

Alphabetisches Namensverzeichnis

der Abgeordneten, die an der Wahl des Ministerpräsidenten teilgenommen haben

– Drucksachen 6/55 und 6/63 –

1. Albrecht, Rainer	SPD	36. Lück, Regine	DIE LINKE
2. Dr. Al-Sabty, Hikmat	DIE LINKE	37. Mucha, Ralf	SPD
3. Andrejewski, Michael	NPD	38. Müller, Detlef	SPD
4. Dr. Backhaus, Till	SPD	39. Müller, Heinz	SPD
5. Barlen, Julian	SPD	40. Müller, Tino	NPD
6. Berger, Ulrike	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	41. Dr. Nieszery, Norbert	SPD
7. Bernhardt, Jacqueline	DIE LINKE	42. Oldenburg, Simone	DIE LINKE
8. Borchardt, Barbara	DIE LINKE	43. Pastörs, Udo	NPD
9. Borchert, Rudolf	SPD	44. Petereit, David	NPD
10. Bretschneider, Sylvia	SPD	45. Polzin, Heike	SPD
11. Dr. Brie, André	DIE LINKE	46. Reinhardt, Marc	CDU
12. Brodkorb, Mathias	SPD	47. Renz, Torsten	CDU
13. Butzki, Andreas	SPD	48. Ringguth, Wolf-Dieter	CDU
14. Caffier, Lorenz	CDU	49. Ritter, Peter	DIE LINKE
15. Dachner, Manfred	SPD	50. Rösler, Jeannine	DIE LINKE
16. Donig, Ingulf	SPD	51. Dr. Rudolph, Stefan	CDU
17. Drese, Stefanie	SPD	52. Saalfeld, Johannes	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
18. Eifler, Dietmar	CDU	53. Saemann, Nils	SPD
19. Feike, Katharina	SPD	54. Schlotmann, Volker	SPD
20. Foerster, Henning	DIE LINKE	55. Schlupp, Beate	CDU
21. Friemann-Jennert, Maika	CDU	56. Schubert, Bernd	CDU
22. Gajek, Silke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	57. Schulte, Jochen	SPD
23. Gerkan, Jutta	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	58. Schütt, Heino	CDU
24. Glawe, Harry	CDU	59. Schwarz, Thomas	SPD
25. Gundlack, Tilo	SPD	60. Dr. Schwenke, Mignon	DIE LINKE
26. Heydorn, Jörg	SPD	61. Schwesig, Manuela	SPD
27. Holter, Helmut	DIE LINKE	62. Dr. Seemann, Margret	SPD
28. Jaeger, Johann-Georg	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	63. Seidel, Jürgen	CDU
29. Dr. Karlowski, Ursula	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	64. SELLERING, Erwin	SPD
30. Kokert, Vincent	CDU	65. Stramm, Karen	DIE LINKE
31. Koplin, Torsten	DIE LINKE	66. Suhr, Jürgen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
32. Köster, Stefan	NPD	67. Dr. Tack, Fritz	DIE LINKE
33. Krüger, Thomas	SPD	68. Tegtmeier, Martina	SPD
34. Lenz, Burkhard	CDU	69. Texter, Andreas	CDU
35. Lindner, Detlef	CDU	70. Waldmüller, Wolfgang	CDU